Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. VI.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

David/hilff ewiger Gott/ wie hat der Mann gestritten: Ich schwemme mein Bett die gantze Nacht/spricht er: Ich habe mich müde geschryen/ mein Hals ist heiser/ꝛc. Nun mein GOtt lasse mich auff disem Creutz- vñ Streitwege nach deiner allerheiligsten Ordnung vnnd Wolgefallen nicht müde werden / sondern fortfahren inn dem Kampff/der mir verordnet ist / vnd sehen auff Jesum Christum / den Anfänger vnnd Vollender deß Glaubens / auff daß ich einen guten Kampff kämpffe/Glauben behalte / vnd die Kron der Gerechtigkeit Jesu Christi erlangen möge.

Super Cap. VI.

1. Inn der Vereinigung mit Christo durch den Glauben stehet deß Menschen Vollkommenheit vnnd Seligkeit / darzu der Mensch nichts thun kan / sondern hindert sich viel mehr an GOttes Gnad durch seinen bösen Willen / Christus aber thuts allein in vns.

ACh mein Gott/durch den Abfall von dir/ da ich mich auff die Creatur / auff mich selbst / auff meine eigene Ehr / eygnen Willen gekehret / bin von dir gescheidē/ vñ ist die wahre Vereinigung vnder vns getrennet: Aber ewigen Danck sage ich deiner hertzlichen Barmhertzigkeit / daß du dich inn Christo

Jesu wider inn Gnaden zu mir gewendet hast: denn du hast lassen deinen Sohn Mensch werden/vnd mit menschlicher Natur vereiniget/ auff daß die Menschliche Natur dadurch widerumb mit dir vereiniget würde: Also hastu / wie die Menschliche Natur durch das höchste Vbel verderbet war/dieselbe mit dem höchstē Gut/welches Jesus dein Sohn ist / würcklich gebessert: Ach laß mich auch dieser Vereinigung fruchtbarlich geniessen / ja lasse es eine ewige Vereinigung seyn/daß mich weder Hohes noch Nidriges/weder Engel noch Fürstenthumb / noch eine einige Creatur mich scheide von diser deiner Liebe: Laß mich inn diser Vereinigung empfinden dein/ als deß geistlichen Weinstocks Safft vnnd Krafft: denn du must in diser Vereinigung würcken / ich muß leiden / du must geben/ ich muß empfangen: Ach lasse mich doch die Krafft diser Vereinigung in mir durch den lebendigen Glauben empfinden/ O mein Jesu / daß du seyest mein Liecht inn mir/ mein Krafft in mir/mein Frid in mir/mein Ruhe in mir/mein Leben in mir/auff daß ich alles mein Leben/Trost/Hoffnung/ Heyl vnnd Seligkeit allein inn dir suche / dir anhange / dich liebe / zu dir schreye: Ach wohne doch / Krafft dieser Vereinigung/O du mein Seelen-Schatz Jesu / inn mir/ auff daß ich nit allein wissen möge was diese deine vereinigung sey/sondern in mir würcklich empfinden möge/wie du in mir lebest/liebest / beiest: Dir sey Ehr in Ewigkeit.

2. Es

2. Es muß nichts inn dir seyn / das Gottes Willen vñ Werck verhindere/oder demselben widerstrebe: vnnd so lange du das nit thun wilst/ vnd nit bey dir ist ein bloß lauter Leyden/also daß GOtt alles allein in dir thue vnnd würcke / du aber leydest jhn vnd sein Werck/ vnd seinen Willen in dir/ so lange hinderst du Gott / daß er sich mit deiner Seelen nicht vereinigen/ sein Bild in dir ernewren/ vnd dein verderbte Natur bessern kan.

NB.

Besihe hierüber das 2. Seufftzerlein über das 34. Cap. im 1. Buch.

ACh mein Allerliebster Gott / ich befinde ja wol in mir / daß ich nichts vermöge außzurichtē in göttlichen Händeln meiner Seligkeit/ so gar / daß ich mich viel mehr hindere/denn gleich wie zu meiner leiblichē geburt ich nichts habe thun oder mitwircken können/vnd mich selbst nit schaffen/also kan ich zu meiner newen Geburt auch nichts würckliches thun: verderben kan ich mich leider allzuwol / verlieren vnd tödten/aber ernewren/widerbringen/heylen/ gerecht vnd lebendig machen kan niemand mehr/ als du O mein HErr Jesu: das verlorne Schaf

muß gesucht werden / von sich selbst gehet es nur jmmer weiter inn der Jrre: Ach lasse mich/ mein Gott/dises ja wol erkennen / auß daß ich meinen Kräfften/Vermögen/ vnd eygnen Willen nichts möge zuschreiben/sondern an deine lautere Gnade mich halten : Weil es alles liget an deinem Erbarmen : Ach reite auß dem Acker meines Hertzens alles Vnkraut deß eignẽ Willen/so von Adam her auß der fleischlichen Geburt so starck darinn gewurtzelt ist : Ach dämpffe alles in mir/ was mich an deinem allerheiligsten Willen vnd Empfängnis deiner Gnade hindert/oder dir widerstrebet: Sihe/mein Gott/je mehr ich meinem eyguen Willen folge/ je weiter komme ich von deinem heiligen Willen/ja je mehr hindere ich mich selbst / daß dein heiliger Gottes Wille in mir nit geschehen möge: Ach darum̃ lasse mich doch meinem fleischlichen Willen absterben/allen meinen Kräfften vnd Vermögen nichts zuschreiben/vnd mich dir gantz lasse / deinem Willen mich gantz vndergebe/dir mich lassen gantz vnnd gar/ mit allen rechten Christen / daß ich von meinem Thun lasse ab/auff daß du/O Gott/dein Werck inn mir habst/Amen: O mein Gott/ Amen.

3. Vnserthalben sind wir selbst vnsere ärgste vnd grösseste Feinde/ vnd mögen wol bitten/daß vns Gott von vns selbst erlöse/ vns gantz vnd gar nemme was vnser ist/ vnd gebe vns was sein ist.

Ach

ACh ja/daß dises wahr sey/ befinde ich ja neben allen Hertzens-Christen/ die nit ihrem alte Adam heuchlen wollen rechtschaffen in mir/denn sihe mein Gott/ du Hertzenkundiger/ wie mein fleischlicher eygener Wille inn mir deinem heiligen Willen in allem wirdstrebet/ vnnd mein grösster Feind ist: Ich wil nach diesem Adamischen Willen gern eigene Ehre haben vnd behalten/ vnd nit Schimpff vnd Spott/ Verachtung vnd Calumnien haben vnd dulden: Aber dein Wille ist/daß ich disen meinen fleischlichen Willen verläugnen/ vnnd deinem Sohn nachfolgen soll/ mit ihm Verachtung/ Hohn/Spott leiden/durch gute Gerüchte vnd böse Gerüchte/ als die Verführer/ aber doch warhafftig auff dem engen schmaalen Steg wandeln soll: Ich wil nach meinem Adamischen Willen gern ohn Creutz seyn/ in guten Tagen leben/meinen Nutz in allen Dingen suchen/ nicht verleugnen das vngöttliche Wesen/vnd die weltliche Lüste: Ach lasse mich doch absterben disem meinem fleischlichen Willen: Nimm mich mir/ vnd gib mich gantz eygen dir/ja wende alles von mir/was mich wendet von dir/ wende alles zu mir/ was mich wendet zu dir/vnd bereite mich durch deine Gnade inn Jesu Christo deinem Gnadenthron/ also hie inn der Zeit/ wie du mich haben wilst in der Ewigkeit: Ach erlöse mich von der Krafft meines eygnen Willens/eygner Liebe/eygner Weisheit/eygenes Nutzes/ eygener Ehre/ daß sie mir

nit ebsigen mögen: Reute sie / ihrer Würckung nach aus meinem Hertzen / auff daß dein Ehr / dein Wille / dein Liebe / mit Verleugnung mein selbst / Tödtung meiner fleischlichen Begierde / in mir walten möge / zu deinem Lob vnd Preiß / Amen.

Super Cap. VII.

1. Die Busse recht zu verstehen ist noch zu wissen der Vnderschid deß alten vñ newen Menschen / oder wie Adam inn vns sterben / vnnd Christus in vns leben soll / oder wie der alte Mensch in vns sterben / vnd der newe leben soll.

NB.

Erinnerung. Im ersten Buch ist von disem Streit auffführlich gehandelt worden / hie wird es nur kürtzlich widerholt / als ein vnmittelbares Zeichen eines bußfertigen Menschen.

ACh Gott / in mir befinde ich durch deine Gnade zween widerwärtige Menschē mit ihren Früchten: Den alten Adam / vnnd in ihm die Finsternus / Sünde / Verdammnus vnd Todt / teuffisch Bild / Schlangensaamen / die Welt vnd alle Boßheit / alles auß der fleischlichen Geburt / da bin ich Fleisch auß Fleisch geboren: zugleich befinde ich auch in mir / deß du ewigen danck habest / O mein Gott / vnd gib mir / daß ich es stärcker befinden möge / den newen Menschen / das himmlische Bild / den Geist / Liecht / Leben vnd Seligkeit / Ach laß ja dises / auß

der